

Die Bagage

von Monika Helfer

Regie: Elisabeth Weilenmann

Komposition: Fatima Dunn

Bearbeitung: Elisabeth Weilenmann

Produktion: HR/ORF/SRF 2024, 54 Minuten

Die Bagage, "das steht für das Aufgeladene, weil der Vater und der Großvater von Josef Träger waren. Das war der unterste aller Berufe, unter dem des Knechtes."

Vom Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart reicht das Hörspiel 'Die Bagage'. In ihrem gleichnamigen Roman erzählt die Autorin Monika Helfer die Geschichte ihrer Großmutter Maria Moosbrugger. Diese lebte in einem abgelegenen Dorf in Vorarlberg - gemeinsam mit wenigen Tieren und vielen Kindern. Ihre Schönheit war Hilfe und Hindernis zugleich, denn alle Männer hatten 'sich einmal zu ihr legen' wollen. Ihr Mann Josef, ein karger, schweigender Mensch, wurde im Ersten Weltkrieg eingezogen und Maria Moosburger blieb auf sich allein gestellt mit den Kindern zurück. 'Die Bagage' war Hunger, Enge und Bedrückung ausgesetzt.

'Die Bagage' (2020) ist der Auftakt einer autofiktionalen Trilogie von Monika Helfer, gefolgt von den Werken 'Vati' (2021) und 'Löwenherz' (2022). Eine Familiengeschichte, in der sich die Autorin der Aufarbeitung eines transgenerationalen Traumas widmet.

Monika: Dörte Lyssewski

Maria: Andrea Wenzl

Josef: Christoph Luser

Bürgermeister: Andreas Lust

Georg: Hannes Wegener

Postbote: Michael Edlinger

Frau des Bürgermeisters: Sabine Muhar

Pfarrer: Johannes Seilern

Lorenz als Kind: Oskar Weilenmann

Grete: Elisabeth Adam

Heinrich: Jano Lukas Putz

Lorenz als Jugendlicher: Damyan Andreev

Walter: Vassili Anando Putz

Katharina: Sophie Mavie Fritz